

Vorwort.....	3	Mindestgröße und Wahrnehmbarkeit	24
Inhaltsverzeichnis	4	Vorteile und Merkmale	25
Autoren	7	Dynamik von Mischpflanzungen	26
Einführung	11	Getestete Mischungen.....	27
Bedeutung und Qualität von Pflanzungen in Grünflächen	11	Benötigte Fachkenntnisse und Ausführung einer Mischpflanzung	30
Wachsende Erwartungen an ästhetische Qualitäten moderner Parks	11	Planung einer Staudenmischpflanzung	31
Neue Pflanzungen für besondere Orte	11	Standort	31
Neue Vielfalt zu pflegender Pflanzungen	12	Pflanzen nach Lebensbereichen	31
Vegetationsplanung unter neuen Rahmenbedingungen	12	Herkunft der Pflanzen	32
Probleme der Grünflächenpflege und neue extensive Bepflanzungstypen	12	Funktionstypen der Stauden, Geselligkeitsstufen.....	32
Staudenmischpflanzungen als erster Ansatz für pflegeextensive Flächen	13	Anforderungen des Auftraggebers, Gestaltungskriterien.....	33
Bepflanzungssysteme als Instrument eines Grünflächenmanagements.....	13	Mischungen, Zusammensetzung und Anordnung	33
Vielfalt an Bepflanzungssystemen für breites Aufgabenspektrum	13	Anlage der Mischpflanzung	36
Aspekte der Auswahl von Bepflanzungstypen	14	Staudenbestellung.....	36
Ökologische Strategietypen	15	Vegetationstragschicht.....	36
Was sind Strategietypen?	15	Staudenlieferung	36
Primäre Strategietypen und ihre Kennzeichen	15	Aufstellen der Pflanzen, Pflanzarbeiten und Pflanzzeit	36
Artenvielfalt durch Stress und Störungen	16	Mulch und Bewässerung.....	37
Ökologische Strategien als Grundlage in der Pflege	16	Pflege der Staudenmischpflanzung	38
Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung in der Pflanzenverwendung.....	17	Tipps und Tricks zur fachgerechten Umsetzung.....	38
Planung und Staudenpflege auf Basis ökologischer Strategien.....	18		
Entwicklung nachhaltiger Pflegekonzepte.....	18		
Pflegekonzept für konkurrenzstarke Pflanzungstypen	18		
Pflegekonzept für stresstolerante Pflanzungstypen	20		
Pflegekonzept für störungstolerante Pflanzungstypen	21		
Staudenmischpflanzungen	23		
Anwendungsbereiche	23		
Ästhetische und ökologische Wirkung	24		
Differenzierte Blockpflanzungen	40		
Geschichte.....	40		
Blockpflanzungen in Deutschland.....	40		
Typen von Blockpflanzungen.....	40		
Typ 1: Klassische Blockpflanzung (Grundtyp)	41		
Typ 2: Höhengestufte Blockpflanzung	41		
Typ 3: Gebänderte Blockpflanzungen	41		
Typ 4: Blockpflanzung mit eingestreuten Einzelpflanzen	42		
Anwendungsbereiche	42		
Artenauswahl ist entscheidend	43		
Ästhetische Wirkung und Gestaltungsstrategien.....	43		
Ästhetische Merkmale	43		
Struktur der Blöcke.....	43		
Geeignetes Artenspektrum.....	45		
Vorteile und Merkmale	46		
Planung von Blockpflanzungen	47		
Pflege von Blockpflanzungen	48		
Pflege großflächiger, hoher Blockpflanzungen.....	48		
Pflege großflächiger, niedriger Blockpflanzungen	48		
Pflege gebänderter Blockpflanzungen.....	48		
Beispielhafte Blockpflanzungen.....	49		

Inhaltsverzeichnis

Präriehang der Bundesgartenschau Koblenz 2011	49
Lehr- und Versuchsgarten Braike.....	49
Komplexe Streupflanzungen	50
Geschichte	50
Typen von Streupflanzungen	50
Typ 1: Klassische Streupflanzung (Grundtyp)	50
Typ 2: Streupflanzungen mit Gruppen.....	51
Typ 3: Zweischichtige Streupflanzung mit differenzierter Matrix	51
Typ 4: Differenzierte dreischichtige Streupflanzung.....	52
Anwendungsbereiche	52
Ästhetische Wirkung und Gestaltungsstrategien.....	53
Geeignetes Artenspektrum.....	53
Vorteile und Merkmale	54
Planung von Streupflanzungen	54
Pflege von Streupflanzungen	55
Beispielhafte Streupflanzungen	56
High Line Park New York.....	56
Lehr- und Versuchsgarten Braike.....	56
Ansaaten im Siedlungsbereich.....	58
Anwendungsbereiche	58
Öffentliche Flächen.....	58
Private Flächen	59
Grenzen für die Anwendung.....	60
Optische Kriterien	60
Funktionelle Kriterien	61
Vorteile und Merkmale	61
Gestaltung	61
Ökologie, Artenvielfalt oder Florenverfälschung?	61
Wirtschaftlichkeit.....	62
Lebensdauer.....	63
Saatmischungen.....	63
Einjährige Mischungen.....	63
Mehrjährige Mischungen.....	69
Zweijährige oder überjährige Mischungen	69
Dauerhafte Mischungen	70
Anlage	81
Flächenvorbereitung.....	81
Saatzeitpunkt	83
Saatmenge.....	83
Sätechnik	84
Bewirtschaftung der Flächen bis zum Auflaufen	85
Pflege	85
Pflege nach der Ansaat	85
Schnittmanagement	86
Düngung	88
Kontrolle und Entfernung von Problemunkräutern	88
Zeitaufwand und Kosten.....	90
Tipps und Tricks zur fachgerechten Umsetzung.....	91
Tipps für die Planung	91
Tipps für die Anlage.....	91
Tipps für die Ausbringung des Saatgutes.....	91
Tipps für die Mahd.....	92
Tipps für die Pflege	92
Kosten und Leistungen bei der Instand- haltung von Grünflächen	94
Voraussetzungen für ein optimiertes Freiraummanagement	94
Das Prinzip der dualen Betriebssteuerung	94
Systemgrenzen und Prozesse	94
Vergleich verschiedener Pflanzkonzepte auf Basis der Lebenskostenanalyse	96
Lebenszykluskosten und Einflüsse	96
Grundlagen zur Berechnung von Lebenszykluskosten	97
Lebenszykluskosten intensiver Staudenpflanzungen	97
Lebenszykluskosten extensiver Staudenpflanzungen	98
Ökonomischer Vergleich von Staudenfluren und herkömmlicher Grünflächengestaltung	100
Vergleich einer extensiven Staudenpflanzung mit herkömmlichen Begrünungsvarianten ...	101
Standortfaktor Böschung	101
Mähstrategien für Gebrauchsrasen.....	102
Strategische Herangehensweise bei der Umgestaltung von Grünarealen.....	104
Umgestaltungsprozess.....	104
Nachhaltiger Planungsprozess	105
Quantitativer Pflegebedarf von Staudenpflanzungen	106
Pflegestufen für Staudenpflanzungen	106
Einflüsse auf den Pflegebedarf von Staudenpflanzungen	108
Boden, Substratmischungen und Mulch	111
Boden.....	111
Wasser- und Lufthaushalt.....	111

Substratmischungen für Stauden.....	115
Anforderungen an Substratmischungen.....	115
Substratmischungen für Splittbeete.....	116
Mulchstoffe und ihre Anwendung in der Grünflächenpflege	121
Vorteile einer Mulchung.....	121
Entscheidungskriterien.....	122
Mineralischer Mulch.....	123
Organischer Mulch	125
Folien und Gewebe	127
Lagerung von Mulch.....	130
Mulchschichtdicke und Korngröße	130
Der Mulchvorgang	131
Erneuerung der Mulchschichten	132
Eignung von Mulchstoffen für unterschiedliche Pflanzengemeinschaften	133
Mulchstoffe als Etablierungshilfen bei Ansäaten	136
Pflegezeiten im Vergleich	137
Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Mulchstoffe	138
Pflanzenschutz und ökologische Pflege	142
Grünflächen und Pflanzenschutzrecht.....	142
Allgemeines	142
Öffentliche Grünflächen.....	143
Private Grünflächen	144
Grundsätze des Pflanzenschutzes.....	144
Mechanische und thermische Beikrautregulierung	146
Biologie	146
Mechanische Beikrautregulierung.....	146
Thermische Beikrautregulierung	148
Organisation	149
Mitarbeiter Schulung	149
Einbeziehen der Pflegekräfte	149
Praktisches Lernen „am Objekt“	149
Externe Schulungsangebote nutzen.....	150
Vorgaben für Pflegende	150
Pflegepläne nutzen	150
Eigeninitiative fördern	150
Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege	150
„Gutes tun und darüber reden“	150
Leitbilder entwickeln	151
Medien nutzen	151
Im Gespräch bleiben	152
Beteiligungskultur	152
Wenn die Kapazitäten erschöpft sind.....	152
Pflegepaten finden.....	152
Schulung und fachliche Begleitung	153
Materielle Unterstützung.....	153
Wertschätzung.....	153
Anhang: Verzeichnis von Saatgut- lieferanten	154
Lieferanten für einjähriges Saatgut (Wild- und Kulturarten)	154
Lieferanten für heimisches Saatgut bzw. Regio-Saatgut	155